

Humorvolles Familienprogramm

Am kommenden Sonntag, 17. September, haben Familien die besondere Gelegenheit, im Vögele Kultur Zentrum in Pfäffikon an einer kindergerechten Führung durch die Ausstellung «Humor – geliebt, verpönt, gefürchtet» teilzunehmen.

Das Familienprogramm startet am Sonntag um 15 Uhr mit einer circa 30-minütigen Führung, die für Kinder ab sieben Jahren geeignet ist. Dabei wird das Thema Humor anhand ausgewählter Werke und Exponate spielerisch beleuchtet. Beispielsweise durch die witzigen Gedankenspielerien von Beni Bischof. Sie führen vor Augen, wie erfrischend es sein kann, einmal eine ungewohnte Position einzunehmen und eine Situation aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten. Oder die interaktive Installation «Survival Kit», die viele Tipps bereithält, um den eigenen Humor zu aktivieren. Zum Abschluss können die Kinder im hauseigenen Kultur-Atelier selbst kreativ werden.

Dem Humor auf der Spur

Humor ist uns allen vertraut, um Stress, Unsicherheit oder Angst abzubauen. Er gilt als sozialer Kitt und erleichtert das Aufeinander-Zugehen. So



«Lachautomat» in der Humor-Ausstellung des Vögele Kultur Zentrums.

Bild zvg

positiv sein Einfluss auf unser Wohlbefinden ist, so verletzend und beschämend wird er mitunter eingesetzt. Was geschieht im Gehirn, wenn wir Humor anwenden? Wer entscheidet, wann und worüber man lachen darf? Wie können wir Humor als Werkzeug einsetzen, um Konflikte zu lösen? Was tun, wenn Humor in Mobbing oder Hetze umschlägt? Die Ausstellung läuft noch bis 17. September und zeigt Exponate der Populärkultur, wissenschaftliche Beiträge, Gegenwartskunst sowie szenische Installationen zum Mitmachen.

Das Familienprogramm am Sonntag ist für Kinder ab sieben Jahren geeignet. Die Kinder werden von ihren Eltern oder einer anderen Bezugsperson während der gesamten Programmdauer begleitet. Für Kinder ist die Teilnahme kostenlos, weitere Familienmitglieder bezahlen den regulären Ausstellungseintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich über die E-Mail-Adresse vermittlung@voegelekultur.ch oder Telefon 055 416 11 25.

Vögele Kultur Zentrum

Vögele Kultur Zentrum bietet neue Einsichten

Das 1976 gegründete Vögele Kultur Zentrum inszeniert in wechselnden **multimedialen Ausstellungen** die Themen, die uns als Gesellschaft bewegen. Die Ausstellungen laden dazu ein, neue Einsichten zu gewinnen, sich **inspirieren** zu lassen und **gewohnte Sichtweisen zu hinterfragen**. Zu sehen sind Exponate der Populär- und Alltagskultur, szenische Installationen, Beiträge der Wissenschaft, Interviews mit **thematisch versierten Expertinnen und Experten** sowie ausgesuchte Werke der Gegenwartskunst. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr. (eing)

Aktionstage Behindertenrechte

Im nächsten Jahr werden im Kanton Schwyz verschiedene Aktionen zur inklusiven Gesellschaft umgesetzt. Hierfür werden noch Partner gesucht.

Am 15. Mai 2014 sind die von der Vereinten Nationen im Jahr 2006 verfassten Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN BRK) in der Schweiz in Kraft getreten. Bereits rund zwölf Jahre früher hat das Parlament das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verabschiedet. Ziel beider gesetzlicher Grundlagen war und ist, Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind. Damit wurden Rahmenbedingungen festgelegt, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und selbstständig soziale Kontakte zu pflegen, sich aus- und weiterzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Die Umsetzung dieser beiden Regelwerke sind leider noch nicht so

fortgeschritten, wie dies der Gesetzgeber gewünscht hat. Dies wird auch im Bericht der UNO – «Empfehlungen der UNO für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention» – sowie im Schattenbericht der Selbstvertreter-Organisationen des Dachverbands der Behindertenorganisationen aus dem Jahr 2022 kritisiert (mehr Infos dazu auf inclusion-handicap.ch).

Aufruf zur Unterstützung

Nachdem im Jahr 2022 im Kanton Zürich das Kantonale Sozialamt (KSA) und die Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) bereits erfolgreich Aktionstage Inklusion durchgeführt haben, übernehmen im kommenden Jahr faktisch alle Kantone unter der Federführung der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK), dem Eidgenössischen Büro für

die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, die Idee und werden vom 15. Mai bis zum 15. Juni 2024 Aktionen zur inklusiven Gesellschaft umsetzen.

Im Kanton Schwyz hat sich ein Organisationskomitee aus verschiedenen Organisationen sowie dem Amt für Gesundheit und Soziales zusammengefounden. Als nächster Schritt werden Aktionspartner von Gemeinden, Unternehmen, Vereinen und anderen Organisationen gesucht, welche aktiv Beispiele für Inklusion zusammen mit Selbstbetroffenen entwickeln und umsetzen.

Dazu werden am 21. September und 26. September jeweils um 18.30 Uhr zwei Online-Info-Veranstaltungen durchgeführt. Interessierte können sich bei Manuel Meierhofer, E-Mail manuel.meierhofer@sz.ch, melden.

BSZ Stiftung



Die Rolle der Frau hat eine grosse und schnelle Wandlung erfahren: Von der Hausfrau und Mutter hat sie immer mehr auch Politik und Wirtschaft eingenommen.

Bild zvg

Quartalstreff der Familienforscher

Am Freitag treffen sich die Mitglieder des Vereins für Familien- und Personenforschung in Altendorf.

Der nächste Quartalstreff vom kommenden Freitag, 15. September, startet um 19 Uhr im Pfarreiheim Altendorf. In der ersten Stunde wird der Vorstand des Vereins für Familien- und Personenforschung über die laufenden Projekte und Neuerungen informieren und wie üblich bleibt auch Zeit für den Gedankenaustausch unter den Mitgliedern. Einerseits stehen Fachleute für bestimmte Probleme der Mitglieder zur Verfügung und andererseits können sich die Mitglieder untereinander über den Stand ihrer Forschung informieren und Daten austauschen.

Rolle der Frau im Wandel

Ab 20 Uhr wird Kerstin Ochsner, Mitarbeiterin des Bezirksarchivs March, ein Referat zum Thema «Die Stellung der Frau im Zivil- und Bürgerrecht vom Mittelalter bis 1981» halten. In ihren Ausführungen wird sie aufzeigen, welche Rechte und Pflichten die Frau im Mittelalter bis zur Gründung des Bundesstaates hatte und wie es

weiter ging. Sie wird auch darauf eingehen, welche Rolle den Frauen in den unterschiedlichen Gesellschaftsschichten zustand. Im Weiteren wird sie aufzeigen, was die Einführung der Bundesverfassung und des Zivilgesetzbuches für die Frauen bedeutete.

Zu diesem interessanten Vortrag der Archivarin sind die Mitglieder, aber auch am Thema Interessierte herzlich eingeladen. (eing)

REKLAME



Spiel und Spass zum Sommerausklang

Kürzlich fand der alljährliche Spiel- und Bräteltag des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz in Pfäffikon statt. Nach der Besammlung auf dem grossen Pausenplatz wurde das Spiel- und Bräteltag-Lied angestimmt und gemeinsam mit dem grossen bunten Fallschirm gespielt. Danach machten sich die Klassen auf den Weg durch den Wald bis zum Spielplatz beim Schulhaus Weid. Unterdessen sorgten die ältesten Schülerinnen und Schüler beim Weidspielplatz dafür, dass bei den Grillstellen das Feuer für die mitgebrachten Grilladen bereit war. Gemütlich auf Decken

im Schatten wurde das Mittagessen aus dem Rucksack genossen. Am Nachmittag war dann Spiel und Spass an verschiedenen Posten angesagt. So konnte das Klettern an einer Kletterwand ausprobiert oder mit Wasserpistolen Farbe auf grosse Papierbogen gespritzt werden. Leuchtende Augen gab es bei den riesigen Seifenblasen. Grossen Spass machte auch die Schatzsuche, bei der als Belohnung eine Überraschung aus der Schatzkiste lockte. Wer mochte, durfte sich kunstvoll schminken lassen oder im und am Bach spielen und planschen.

Text und Bild eing